

## **Der besondere Blick auf die Hirten**

Eine Einstimmung auf Weihnachten betont die Einfachheit des Lebens  
Die Tagespost, 13. Dezember 2014 – Von Dr. Ilka Scheidgen

---

## **Der besondere Blick auf die Hirten**

Eine Einstimmung auf Weihnachten betont die Einfachheit des Lebens

Die Tagespost, 13. Dezember 2014

Von Dr. Ilka Scheidgen

„Einstimmung auf Weihnachten“ nennt Georg Magirius im Untertitel sein neues



Buch „Dies soll euch ein Zeichen sein“. In neun Kapiteln bringt der evangelische Theologe und freie Autor (Jahrgang 1968) die bekannte Geschichte des Lukasevangeliums, die er im Wortlaut den Kapiteln abschnittweise voranstellt, erfrischende Interpretationen der vielen vielleicht allzu geläufigen und darum oft gar nicht mehr mit eigenem Sinn erfüllten Ursprungsgeschichte des Christentums. Die Urkraft von Weihnachten möchte der Autor mit seinen erzählenden Texten in das Heute einer hektischen Zeit transportieren, in der Advent geprägt ist von der Jagd nach Geschenken und nicht vom Verweilen und freudigen

Erwarten des Weihnachtsfestes und seiner eigentlichen Botschaft, der Geburt der fleischgewordenen Hoffnung.

### **Der Glanz der Engel ist von der Konsumwelt verborgen**

Wünsche und Gefühle von Sehnsucht und Enttäuschung, Heimatlosigkeit und Dunkelheit, von Einsamkeit und Aufbruch, von Armut und hellem Glanz blättert er vor uns auf. Man folgt dem Autor gerne, wenn er uns seine Sicht der Weihnachtsgeschichte erzählt. „Die Geburt, von der Lukas erzählt, ist eine zur Welt gekommene Sehnsucht. Sie widersetzt sich einer nur vermeintlichen Heimat, in der alles beim Alten bleiben soll. Aber immer wieder landen Ideen, die geboren werden, im Trog - als Futter derer, die gewohnt sind, Träume zu verspeisen. Sie bleiben unverstanden.“

Ein besonderes Augenmerk richtet Magirius auf die Hirten in der Geschichte. Ihnen gilt seine Sympathie. Und sie sind ja diejenigen, die uns eigentlich am ähnlichsten sind oder besser sein sollten. Denn so wie sie leben wir heute gerade nicht

## **Der besondere Blick auf die Hirten**

Eine Einstimmung auf Weihnachten betont die Einfachheit des Lebens  
Die Tagespost, 13. Dezember 2014 – Von Dr. Ilka Scheidgen

---

mehr. Natürlich und anspruchslos. Der Glanz, den die Engel auf dem Felde mit ihrer Botschaft in ihre Dunkelheit hineinstrahlen, ist heute der Glitzer der Konsumwelt, von dem wir uns nur allzu oft blenden lassen. Das pure Gegenteil verkünden die Engel: „Ihr werdet das Kind finden in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegen.“

Magirius gelingt es, dass man plötzlich innehält. Man kennt das ja alles schon seit Kindheitstagen, und es ist eine schöne Geschichte, obwohl sie doch nicht nur schön ist, denn dieses winzige Kind wird in die Heimatlosigkeit hineingeboren. Aber es ist das große Versprechen an die Menschheit. Das muss man sich immer wieder und besonders in der Advents- und Weihnachtszeit klar machen. Den Hirten wird eine große Freude und Frieden auf Erden angesagt. Doch „auf kein einziges Wort der Engel gab es Garantie“. Und so plädiert der Autor dafür, sich an den Hirten zu orientieren, die einem Ruf folgen, der keine Sicherheit bietet. Und wer diesen Weg im Dunkeln zu gehen bereit ist, wird erfahren: es gibt kein Umsonst.

## **Der Blick auf die Schwachen in der Gesellschaft**

„Die Geburt des Retters ist nicht die Antwort auf alle Fragen, sondern tröstet alle die, denen ihr Leben mitunter fraglich ist.“ Mit den Hirten zieht Magirius Parallelen zu den Menschen der Gegenwart, den Ausgegrenzten, den Obdachlosen oder den Bedeutungslosen. Und fragt zugleich nach uns, den Lesern, was wir denn für Konsequenzen aus der Geschichte von der Geburt des Erlösers und den Hirten, die ihn als erste sehen durften, ziehen wollen oder sollen. Es lohnt, sich für solche Fragen Zeit zu nehmen.

*Georg Magirius: Dies soll euch ein Zeichen sein, 144 Seiten, Herder 2014, 14.99 Euro.*